

Erste Reliquie des seligen Karl Leisner in Österreich im Stift Heiligenkreuz in der neuen Hauskapelle „Maria Königin des Friedens“

von Monika Kaiser-Haas

Abt Maximilian Heim OCist weiht am 31. Januar 2024, dem Kirchweihfest der Stiftskirche Heiligenkreuz, auf dem Hochschulcampus die neue Hauskapelle „Maria Königin des Friedens“ in dem neu errichteten Studentenheim ein. Das in der ehemaligen Schmiede des Klosters gebaute Studentenheim ist benannt nach dem ungarischen Priester dem Seligen Janos Brenner OCist (1931–1957). Der junge Zisterziensermönch erlitt unter dem kirchenfeindlichen kommunistischen Regime mit 26 Jahren den Märtyrertod.

Die Studenten, die hier wohnen, werden während ihrer Zeit der Berufsfindung durch die Reliquien auf die Lebensgeschichten der Glaubenszeugen und Märtyrer aufmerksam gemacht.

Zu Beginn des Festgottesdienstes begrüßt Abt Maximilian die zahlreichen Gäste und Gottesdienstbesucher und richtet die Grüße von Bischof Dr. Felix Genn aus Münster aus. Er dankt dem Bischof für die kostbare Reliquie des Seligen Karl Leisner und erinnert daran, dass es nur wenige Reliquien von ihm gibt. Danach stellt der Abt den seligen Karl Leisner als den „Sieger in Fesseln“ – „Victor in vinculis“ – vor. Er erinnert an die heimliche Priesterweihe in der Barackenkapelle des Konzentrationslagers Dachau und an die Primiz als seine erste, einzige und letzte Heilige Messe am Festtag des Erzmärtyrers Stephanus (uti primam – uti uncam – uti ultimam). Karl Leisner gelangt durch sein Leiden zur Heiligkeit, er stirbt im Alter von 30 Jahren an den Folgen der Lagerhaft.

Pater Ägidius OCist dankt er für seine langjährige treue Verbundenheit mit den Familien Leisner, Haas und Kaiser. Er dankt Monika Kaiser-Haas, der Nichte von Karl Leisner, dass sie die Reliquie von Münster nach Heiligenkreuz gebracht hat.

Weiter stellt er das große Engagement der Personen heraus, die sich um den Bau der neuen Kapelle verdient gemacht haben.

In Zentrum des Festgottesdienstes steht die Einweihung des Altars. Die Reliquien von neun Märtyrern werden in einem eigens dafür angefertigten und mit rotem Samt ausgekleideten Reliquienkästchen in den Altar eingesetzt.

In seiner Predigt stellt Abt Maximilian die Bedeutung des Friedens für unsere Welt heraus: „Deshalb wollen wir mit ihr (Maria, der Königin des Friedens) und den Heiligen, deren Reliquien hier im Altar heute beigesetzt werden, diesen Frieden für uns und die ganze Welt erbitten.“

Wir erbitten den Frieden

- mit dem hl. **Benedikt von Nursia**, Vater des abendländischen Mönchtums und Patron Europas,
- mit dem hl. **Bernhard von Clairvaux**, unserem Ordensvater,
- mit dem hl. **Norbert von Xanten**, dem Gründer der Prämonstratenser,
- mit der hl. **Margaretha Maria Alacoque**, der Mystikerin des 17. Jahrhunderts, sie hat uns in bedrängter Zeit die Liebe des Herzens Jesu erschlossen und schließlich mit den Heiligen unserer Gegenwart
- der hl. **Teresa Benedicta vom Kreuz** (Edith Stein), die uns einführt in die Kreuzeswissenschaft,

- mit den beiden Seligen **Carl Lampert** und **Karl Leisner**, die in der dunklen Nazi-Zeit als Priester und Märtyrer helle Lichter der Hoffnung gewesen sind,
Carl Lampert: „Dass Menschen wieder Menschen werden und Christus wieder Herr und König sei.“
Karl Leisner: „**Victor in Vinculis – Christus, Du bist meine Leidenschaft!**“
 Karl Leisner sterbend: „Du armes Europa, zurück zu Deinem Herrn Jesus Christus!“,
- und schließlich der sel. **Pater Anastasius Janos Brenner OCist**,
- und der **hl. Papst Johannes Paul II.**,
 die auch die Wirren des Kommunismus erkannten und ihr Leben Gott anvertrauten.

Mit ihnen allen, diesem Sternenkranz von Zeugen, in deren Mitte Maria als Königin des Friedens thront, blicken wir auf sie als den Stern, den der Hl. Bernhard besungen hat.

Mitten in Gefahren, Nöten und Unsicherheiten denke an Maria, rufe Maria an.

Ihr Name weiche nicht aus deinem Mund,

weiche nicht aus deinem Herzen.

Folge ihr, dann wirst du dich nicht verirren,

rufe sie an, dann kannst du nicht verzweifeln,

denk an sie, dann irrst du nicht.

Hält sie dich fest, kannst du nicht fallen;

schützt sie dich, dann fürchte nichts;

Führt sie dich, wirst du nicht müde,

ist sie gnädig, dann kommst du sicher ans Ziel. AMEN

Die Übergabe der Haarreliquie und der Festgottesdienst im Janos-Brenner-Haus mit der Altarweihe bleiben für mich unvergesslich.

Nun befindet sich die erste Reliquie des seligen Karl Leisner in Österreich in der Hauskapelle des Studentenheims auf dem Hochschulcampus des Stifts Heiligenkreuz.

Abt Maximilian schreibt: „Im seligen Karl haben sie ein gutes Beispiel, wie eine Berufung gerade im Feuer der Bedrängnisse erst ihre Beständigkeit und ihre Schönheit erlangt – usque ad mortem (bis zum Tod).“

Die Predigt von Abt Maximilian finden Sie bei Youtube unter folgendem Link:

https://www.youtube.com/minor_moment?ybp=Kg5tb2QtZWR1LXI0bW0tZDoWCAYYASoQCg5tb2QtZWR1LXI0bW0tZA%253D%253D&sbp=CgtRcERYdXZrYXF2UQ%253D%253D

<https://www.stift-heiligenkreuz.org/aktuelle-fotos/>